

- | | |
|------------------------|---------------------|
| 21. J. K. Schilitz, | Naab. |
| 22. Zachar. Schilitz. | 33. Pet. Németh. |
| Dedenburg. | St. Gotthardt. |
| 23. Gabr. Szupor. | 34. Peter Huben, |
| Westh. | 35. Fr. Maquart, |
| 24. Friedr. Dück, | 36. Leop. Pexler. |
| 25. Anton Mähr, | Sziszef. |
| 26. B. K. Podmanitzky, | 37. Fr. Buric. |
| 27. Math. Sajermann, | Fálya. |
| 28. Alex. Szöke. | 38. Alois Erdély. |
| Rosenu. | Temesvar. |
| 29. Sam. Kovass, | 39. Joh. Pächter. |
| 30. R. Aug. Grailich, | Weissenburg. |
| 31. Karl Holzborn, | 40. Adolph Ehrlich, |
| 32. Joh. Kengyel. | 41. Daniel Szöke. |

Das europäifirte Algier.

Ein Engländer, Herr J. H. Blofeld, der kürzlich ein Buch über Algerien herausgegeben, sagt von den Veränderungen, die in der Stadt Algier selbst wahrzunehmen, Folgendes: „Algier ist durch die Franzosen sehr verändert worden; in den letzten zehn bis zwölf Jahren wurden ganze Straßen neu gebaut oder umgebaut, und Gebäude mit mehreren Stockwerken nach Pariser Bauart sind überall erstanden. Die Privat-Industrie hat große Fortschritte gemacht, und die nach europäischer Art geschmückten Läden enthalten eine Auswahl von Waaren jeder Gattung; es fehlt weder an Gegenständen des Luxus noch an gewöhnlichen Zierrathen. Die Basars enthalten die Moden und neuesten Gegenstände aus Paris; Bronzen, Porzellan, Glas, reiche Shaw's, Stifereien, wollene Stoffe, Seidenzeuge, Baumwollenwaaren u. finden sich in eben so zahlreichen und manigfachen Läden, wie man sie in den bedeutenderen französischen Städten antrifft. Einige ungeheure Gebäude sind auf dem „Gouvernements-Platz“, in den Straßen der „Marine“, „Bab-Mzoun“ und „Bab-el-Dued“ errichtet; sie bieten mit ihren langen Galerien, ihren Verkaufsläden und der Menge, welche dieselben belebt, ein hübsches Ansehen dar. In der Straße Bab-el-Dued sind die Auf- und Abwogenden zahlreicher als selbst am Strand in London. An diesen Straßen u. Plätzen stehen, mit Ausnahme einiger Theile der Straße Bab-el-Dued, keine maurischen Häuser mehr. Alles ist verändert, und wäre nicht das Drängen der Türken, Mauren, Araber, Negler u., so könnte der Fremde sich in einer der bedeutendsten französischen Hauptstädte glauben. Es gibt in Algier zwei Theater: „das große Theater“ und das Theater „des petites variétés“; die Vorstellungen sind recht befriedigend, und das „große Theater“ wird bisweilen von Paris aus von bedeutenden

Schauspielern besucht. Außerdem gibt es in Algier einige gute Buchhandlungen, so wie denn hier auch zwei wohlredigirte französische Zeitungen erscheinen.“

Miszellen.

Die Sanitätverwaltung zu Alexandria hat den dortigen Konsuln einen am 10. Dez. in Cairo vorgekommenen Pestfall angezeigt. In den übrigen Theilen Egyptens ist der Gesundheitsstand befriedigend.

** In Siena hat sich eine Gesellschaft zum Bau einer Eisenbahn zur Verbindung mit jener zwischen Florenz und Livorno gebildet. Sämmtliche Aktien sind vergriffen und stehen bereits über Bari. An der Bahn von Lueca wird thätig gearbeitet und man hofft dieselbe noch im Laufe dieses Jahres vollendet zu sehen.

** Der französische Marineminister ließ das Dampfboot „Achéron“ mit 3, neulich von dem Ingenieur Clément erfundenen, nautischen Instrumenten versehen. Dieselben bestehen aus einem Sillometer, zur Messung der Schnelligkeit eines Schiffes; einem submarinen Thermometer, zur Erforschung der Temperatur des Wassers und der Anwesenheit von Klippen, u. einem Manometer zur Messung des Dampfdruckes in den Kesseln. (Presse.)

** Der französische Douanendienst kostet dem Staate jährlich 25 Mill. und beschäftigt 26,000 Individuen, welche im Jahre 1842 für 50,000 Fres. Kontrebandwaaren konfiszirten. Der Werth der jährlich eingeschwarzten Waaren wird auf 50 Mill. Francs und die Zahl der Schmuggler auf 40,000 geschätzt.

** In den Bremer „wöchentlichen Nachrichten“ wird die Bildung eines Gewerbevereins zur Hebung der Bremischen Gewerbe- und Fabrikthätigkeit angeregt.

** Auf der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn betrug im verfloffenen Jahr die Personenfrequenz 664,370 Personen, der Gütertransport 1,940,332 Ztr., die Einnahme 1,663,686 fl.

** Folgendes war die Frequenz der Pariser Eisenbahnen im vergangenen Monat Dezember:

	Personen	Einnahme	
St. Germain .	48,692	51,612	Francs
Versailles r. U.	53,714	65,641	„
ditto l. U.	27,612	33,280	„
Orleans-Corbeil	78,011	503,352	„
Rouen . . .	39,954	354,524	„

247,883 1,008,409 Fres.

Im Dezember 1843 hatte die Orleans-Corbeil Bahn nur 429,741, und die Rouen nur 349,178 Fres. Einnahme.

* * Die „Lemb. Ztg.“ meldet, daß die Mächtigkeitsvereine in Galizien überall Fortschritte machen. In Bochnia zählte man im November 1844 1,630, in Bilsno 1,000, in Kopeczyca 1,700 Mitgl.; in Tarnow sollen die Wirthshäuser leer stehen, u. aus Stanislawow, Brzezan und andern Orten gehen lobende Berichte über die Thätigkeit der hierbei theilhaftigen Geistlichkeit ein. Auch aus dem Norden Böhmens langen Nachrichten über die Ausbreitung dieser lobenswerthen sittlichen Bewegung ein.

Pesther Industrie - Wegweiser.

Allerneueste Ballhandschuhe sind bei Hrn. Köstler, dem geschickten Handschuhmachermeister in Pesth, Waiznergasse, dem „großen Christoph“ gegenüber, um die billig-

sten Preise zu haben. Schon im verfloffenen Jahre haben wir auf die schönen Arbeiten dieses Mannes unsere geehrten Leser aufmerksam gemacht, aber in diesem Jahre glauben wir mit dieser Hinweisung noch willkommener zu sein, da gerade für diesen Artikel eine bedeutende Summe Geldes in das Ausland ging, dem nun durch das vortreffliche ungarische Erzeugniß gänzlich abgeholfen worden ist.

Wiener Börse vom 15. Jan. 1845.

Staats. 5 Prz. (für 100 fl.) 111½; 4 Proz. —; 1839r Loose (für 500 fl.) 322½; Bankaktien 1621; Nordbahn (für 1000 fl.) 1780; Gloggnitzer (für 400 fl.) 509; Pesther Centralbahn (für 100 fl.) 109; Gmündner (für 200 fl.) —; Mailänder (für 100 fl.) —; Dampfschiffaktien (für 500 fl.) 602; Pesther Kettenbrücke (für 100 fl.) —; Millhyerzen (für 100 fl.) —; Esterhazy-Loose 157¼.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Mehrere 1000 Stück vertiger Wäsche, bestehend in allen Sorten Männer-Damen- und Kinder-Wäsche, Leintüchern, Volster- und Luchet-Weberzügen, Damen-Korsetten und die neuesten Schweizer Vorhang-Mouffeline empfiehlt die Handlung zum „Ypsilanti“ in Pesth.

Haupttreffer

bei der am 11. Januar l. J. stattgehabten
Ziehung des

Landgutes Mendorf bei Wien
und des Hauses samt Garten
zu Hernals, nächst Wien.

Nr. 73,542	gewinnt das Landgut oder	200,000 fl. W.W.
„ 144,396	„	20,000 „ „
„ 139,801	„	7,000 „ „
„ 86,203	„	5,000 „ „
„ 10,381	„	4,000 „ „
„ 59,490	„	2,500 „ „
	Gewinnste der Gratis-Lose	
„ 72,178	gewinnt das Haus in Hernals	oder 50,000 fl. W.W.
„ 61,201	„	10,000 „ „
„ 68,212	„	4,000 „ „
	Pesth, im Jan. 1845.	
	M. LUEFF,	
	Parfümerie-Handlung zur „Minerva.“	

Für Damen.

Unterzeichneter empfiehlt seine Arbeiten aller Gattungen Damenkleider und Nieder, die er auf das Eleganteste und Schnellste verfertigt. Grenadiergasse im Dr. Piskovits'schen Hause No. 460, im 2. Stok in Pesth.

Kelemen,
Damenkleider-Macher.

Diorama.

Die zweite Abtheilung des Diorama, oder höchst interessante Reise durch die Alpenwelt des bekannnten Schweizerlandes, ist bereits aufgestellt. Ein hochverehrtes Publikum wird ersucht, diese, hier noch nie gesehene Ausstellung besuchen zu wollen. Schauplaz: im Salmayerschen Sommer-Salon, im Redoutengebäude in Pesth.

Dampfwaschanstalt

in Pesth, Salzgasse, No 170, fährt fort, Wäsche im Gewichte von wenigstens 25 Pfund zum Waschen und Rollen anzunehmen. Per Pfund werden in den Wintermonaten 4 kr., vom April angefangen nur 3 kr. C.M. entrichtet. Das Nähere in der Anstalt selbst zu erfragen.

Winter-Unterkleider für Herren u. Damen!

Unterleibchen u. Hosen von Schnürl- und Pique-Barchet, Rheumatismen-Flanell, Castor-Leibchen u. Hosen, so wie auch englische Hemden u. Hosen, sind billigt zu finden beim „Ypsilanti“ in Pesth.

Parfümerie-Handlung zur „Minerva.“

So eben ist frisch angekommen: das berühmte

Eau Persane des Bajadères,

eines der besten und approbirtesten Waschwasser, das die Haut in immerwährend gesundem Zustande erhält, und das ihr, so wie der Carnation die blendendste Schönheit und Frische ertheilt.

Die Flasche kostet 2 fl. 30 kr. C.M.

Besth, im Januar 1845.

M. Lueff,

Christophplätzchen, „zur Minerva.“

In Carl Geibel's

Buchhandlung in Pesth,
(Christophplätzchen) ist zu haben:

(Zur gesellschaftlichen Belustigung ist zu empfehlen.)

Carlo Böseo, Das Zauber-Kabinet

oder das Ganze der

Zaschenspielerkunst,

enthaltend: (61) Wunder erregende Kunststücke, durch die natürliche Zauberkunst, mit Karten, Würfeln, Ringen, Kugeln und Geldstücken. Zur gesellschaftlichen Belustigung mit und ohne Gehälften auszuführen.

Vom Prof. Kerndörfer.

4. Aufl. 8. kr. Pr. 1 fl.

Von ausländischen geschöpften Zeichenpapieren, als: heißgepreßtes Whatmann, in allen Formaten bis zum größten Olyphant, desgleichen geschöpftes Honig- u. Zonen-Megal in allen Größen, sind so eben angekommen und empfiehlt in größter Auswahl

die Papier-, Schreib- und Zeichen-Requisiten-Handlung von

J. G. Weissenberg,

am Servitenplatz, zum „weißen Kranz.“

Ankündigung.

Louise Moser, Blumenfabrikantin in Pesth, hat ihre Fabriks-Niederlage zur „Flora“ in der Herrngasse, im Troll'schen Hause Nr. 416, und empfiehlt sich bei herannahendem Fasching, ein pl. t. Publikum, als auch Kaufleuten u. Marchandes des Modes mit einem Sortiment ganz feiner, nach den neuesten Moden verfertigter, Kunst-Blumen, Blumen-Stämme aller Art, Bouquets, Quirlandes, Koiffüren, besonders schöne Braut-Diadem's, Tafel-Aufsätze, Trauer-, Halbtrauer- und Primiz-Blumen zu den billigsten Preisen, das ihr seit Jahren geschenkte Zutrauen zu bewahren hoffend.

Der Pesth-Ofner Musikverein

wird am 4. Febr. l. J. zu Gunsten seines Fonds im k. städt. Redoutensälen einen maskirten Ball unter dem Titel: „Souvenir-Ball“ abhalten, bei welchem jeder Besitzer einer Eintrittskarte bei seinem Eintritt das Recht hat, aus der Glücksurne, in welcher keine Nieten sind, eine ihn sicher betheiligende Nummer zu ziehen, welche das ihm zufallende Souvenir genau bezeichnet. Der Ort der Ausstellung aller in der Glücksurne bezeichneten Gegenstände wird seiner Zeit veröffentlicht. — Da nun bei Gelegenheit dieses Balles jeder Eigentümer einer Eintrittskarte mit einem Gegenstand als Souvenir an diesen Ball betheiligt wird, so wurde zur Lösung der zu betheiligenden Eintrittskarten die Zeit bis zum 3. Febr. l. J. als Termin festgesetzt, daher nur diejenigen auf ein Souvenir rechnen können, welche ihre Karten bis 3. Febr. gelöst haben, da wegen der zu führenden Kontrolle die am Tage des Balles, und an der Kassa gelösten Eintrittskarten nicht betheiligt werden können. Eintrittskarten per 1 fl. C.M. sind zu bekommen bei Hrn. B.-Kassier M. L. Klaus, Spiegelniederlage im k. st. Theatergebäude, und am Orte der Ausstellung. Mitgetheilt durch

Alexander Ritter,
B.-Sekretär.

Unterricht.

Ein studierender Pharmaceut ist bereit einige Lektionen in der italienischen oder französischen Sprache nach allen Regeln vollständigst, in Pesth oder Ofen, täglich, gegen ein billiges Honorar, zu ertheilen, solchen Zöglingen, welche der deutschen oder illyrischen Sprache mächtig sind. In der Miller'schen Kunst- u. Musikalien-Handlung (große Brückengasse) wird aus Gefälligkeit bereitwillige Auskunft ertheilt.

Buchstaben in Messing und Holz zum Wäsche-Märken,

sowohl einzeln als auch in ganzen dazu eingerichteten Apparaten, empfiehlt die Papier-, Schreib- und Zeichen-Requisiten-Handlung von

J. G. Weissenberg,

am Servitenplatz, zum „weißen Kranz.“